

Heft 1 / 2024
Dezember 2023
- Februar 2024



Treffpunkt

erkrath
evangelisch

erkrath unterbach unterfeldhaus

ALLES , WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

1. Korinther 16,14



newsletter.erkrath@ekir.de
die neue Mailadresse
der Redaktion





Liebe Leser*innen,
 Quiz, Quiz, Quiz – überall wird gequizzt: im Fernsehen und im Rundfunk, in Zeitungen und Zeitschriften, im Internet und in Gesellschaftsspielen. Da können wir als Redaktion nicht außen vor bleiben. Da aber die Weihnachtszeit mit vielen zeitraubenden Beschäftigungen vor der Tür steht (Plätzchen schon in Arbeit?), begnügen wir uns mit nur einer Quizfrage: Was ist auf dem Weihnachtsquiz **S. 32** dieser Treffpunkt-Ausgabe zu sehen?

- a) Orden des Hauses Wettin in der Sächsischen Staatssammlung Zwickau,**
- b) Eine Übersicht über Meeresplankton aus einem Zoologiebuch oder**
- c) Filigraner Weihnachtsbaumschmuck aus einem amerikanischen Warenhauskatalog?**

Bei den Überlegungen geht nicht viel Zeit verloren, es bleibt also genug Zeit für die Weihnachtseinkäufe und fürs Plätzchenbacken. Die Lösung steht irgendwo in dieser Ausgabe. Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und gutes Neues Jahr 2024, in dem Gott einen Engel nach Moskau schicken möge, der dort mit starker Hand den unseligen Krieg zwischen Russland und der Ukraine beendet!

Viele Grüße

Ihre Treffpunkt-Redaktion

Titelbild:
Jahreslosung 2024
aus Gemeindebrief.de.

	Advent	3
	Gottesdienste	4
	Heiligabend	6
	2. Weihnachtstag	7
	Neujahr	8
Ökumene	Abschied von Pfarrer Ernst	9
	Impulswanderung - Rückblick	11
	Einladung zum Weltgebetstag	13
	Das Biodiversitätsprojekt	14
Glaube	Bericht aus dem Presbyterium	16
	Blickwinkel Gemeinde	17
Musik	Musik - Einladung zu neuen Singprojekten	19
	Weihnachten - Argentinischer Abend,	20
	Jona im Auftrag des Herrn	
KiJuFa / Senioren	Jugend-Thementag Konfirmanden*innen	22
	Digitaler Adventkalender	24
	Jugend-Kombikurs des CVJM Westbundes	26
	Senioren*innen-Ökum. Adventsnachmittag	28
	Generation65+ Angebot	29
	Termine - Weiberabend, Gebetstreffen, Nähkästchen und über den Tellerand schauen	31
	Rätsel	32
	Drei Chinesen mit dem Kontrabass...	33
	Was ist Seelsorge und wozu ist sie gut?	34
	Strom tanken in Unterbach	35
Miteinander-Füreinander	36	
Sonstiges	Diakonie - Adventsammlung 2023	37
	Diakonie-Advent- und Weihnachtszeit im Haus Bavier und Haus Bodenschwingh	38
	Hospiz	40
	Freud und Leid	41
	Wir machen mit - Ehrenamt und Spenden	42
	Regelmäßige Angebote der Gruppen	43
	Unsere Presbyter*innen	46
	Beratung und Hilfe / Impressum	47
	Wir sind für Sie da	48



adventus domini - die Ankunft des Herrn

Damit ist die Geburt Jesu Christi gemeint, derer wir am 24. Dezember gedenken. Zugleich erinnert der Advent jedoch auch daran, dass wir Christen das zweite Kommen Jesu erwarten sollen. Seit rund 1500 Jahren wird die Adventszeit gefeiert; mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr.

Von den zahlreichen Bräuchen, die diese Zeit begleiten – Weihnachtsmärkte, Lichter und Tannenschmuck, um nur einige zu nennen – sei hier besonders der Adventskranz erwähnt. Er wurde im Jahr 1839 von dem evangelischen Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern für das Heim für bedürftige Kinder, das „Rauhe Haus“ in Hamburg, erfunden, da die Kinder immer wieder fragten, wie lange es noch bis Weihnachten sei. Neben den heute noch gebräuchlichen 4 Kerzen (die ursprünglich weiß waren) für die Adventssonntage gab es damals noch 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage, so dass auf diese Weise die Zeit bis Weihnachten symbolisiert, verständlich gemacht wurde. Vermutlich werden nicht mehr viele von uns heutzutage die Bedeutung der vier Adventskranzkerzen kennen:

- 1. die Kerze der Prophezeiung, Symbol für die Ankunft Christi**
- 2. die Kerze des Friedens, Symbol für die Geburt Jesu**
- 3. die Kerze der Freude, Symbol für Herzlichkeit**
- 4. die Kerze der Liebe, Symbol für die Liebe Gottes**

Der erste Adventskranz bestand aus einem Wagenrad; jeden Tag wurde eine neue Kerze angezündet. So lernten die Kinder das Zählen und wussten immer, wie viele Tage es noch bis Weihnachten waren. Erst rund 20 Jahre später schmückten die Menschen den Adventskranz mit Tannengrün. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte sich der Adventskranz in den evangelischen Kirchen durch. 1925 soll schließlich der erste Kranz in einer katholischen Kirche in Köln gehangen haben, gefolgt von einem in einer katholischen Kirche in München im Jahr 1930. Inzwischen findet man den Adventskranz auf der ganzen Welt, der größte hängt in Mariazell und hat einen Durchmesser von 12 Metern.

Heide Schlachter

Wir feiern unseren Gottesdienst immer
am **Sonntag um 10.00** Uhr abwechselnd an diesen Orten:

- **Evangelische Kirche Erkrath, Bahnstraße 55**
- **Gemeindezentrum Unterfeldhaus, Niermannsweg 16**
- **Paul-Gerhardt-Kirche, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstraße 7**

Die Taufgottesdienste sollen einmal monatlich am Anschluß an dem Hauptgottesdienst stattfinden. Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.erkrath.ekir.de. Wenn Sie Rückfragen haben, dann melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro gemeindebuero.erkrath@ekir.de

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 03.12.	10:00 Uhr	Pfarrer Schäfer mit Kirchencafé	Erkrath
Fr 08.12.	20:00 Uhr	Taizé	Unterbach
So 10.12.	10:00 Uhr	Pfarrer Franz	Unterbach
So 17.12.	10:00 Uhr	Pfarrer Kuhn (A)	Unterfeldhaus
So 24.12. Heiligabend	14:00 Uhr	ökumenisches Weihnachtssingen mit Diakonin Förster	Erkrath unter der Markthalle
So 24.12. Heiligabend	15:30 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrer Kuhn	Erkrath
So 24.12. Heiligabend	17:00 Uhr	Christvesper Pfarrer Kwon	Unterfeldhaus
So 24.12. Heiligabend	17:30 Uhr	Christvesper Pfarrer Kuhn	Unterbach
So 24.12. Heiligabend	22:00 Uhr	Christmette Pfarrer Kuhn	Erkrath
Mo 25.12. 1. Weihnachtstag	11:00 Uhr	gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst der Region Mitte	Mettmann Ev. Kirche Freiheitsstr. 19
Di 26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Musikalischer Weihnachtsgottesdienst Info siehe Seite 19 Pfarrer Kuhn	Unterfeldhaus
So 31.12. Silvester	18:00 Uhr	Pfarrer Kwon (A)	Unterbach



Nach dem Gottesdienst bieten wir mit dem GEPA-Stand in Unterbach eine Auswahl an fair gehandelten Produkten des **Erkrather „Ladens für Haiti“** an. **Ein Besuch lohnt sich immer - wir beraten Sie gerne!**

Liebe Gemeindemitglieder, unser GEPA-Stand sucht Unterstützung!

Wir würden uns über 1-2 Freiwillige freuen, die uns beim Auf- und Abbau und Verkauf in der Kirche unterstützen könnten.

Christiane Heil und Inge Tikale



Kontakt Taizé:
Ralf Glass
Telefon: 0211 201918
Mail: rglass@t-online.de

A = Gottesdienst
mit Abendmahl
(jeden 3.Sonntag)
T = Gottesdienst mit Taufe

Datum	Wann	Mit wem	Wo
Mo 01.01.2024 Neujahr	15:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn & Pastoralreferent Grote ökumenisch/Kirchencafé	Unterfeldhaus
So 07.01.	10:00 Uhr	Pfarrerin Franz	Erkrath
Fr 12.01.	20:00 Uhr	Taizé	Unterbach
So 14.01.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn (A)	Unterbach
So 21.01.	10:00 Uhr	Pfarrer Schäfer	Unterfeldhaus
So 28.01.	10:00 Uhr	Diakon Thies (T)	Erkrath
So 04.02.	10:00 Uhr	Pfarrer Artmann Musical & anschl. Kirchencafé	Unterbach
So 09.02.	20:00 Uhr	Taizé	Unterbach
So 11.02.	10:00 Uhr	Pfarrer Schuster	Erkrath
So 18.02.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn (A)	Unterfeldhaus
So 25.02.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kadur (T)	Unterbach
Fr 01.03.	15:30 Uhr	Pfarrerin Kuhn und Team Weltgebetstag	Unterfeldhaus
So 03.03.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn anschl. Kirchencafé	Erkrath



Heiligabend - O du fröhliche!

Alle Jahre wieder sind am Heiligabend unsere Kirchen sehr gut gefüllt. Da kommen auch viele Mitmenschen, die sonst selten oder gar nicht in den Gottesdienst gehen. Ich freue mich darüber. Selbst viele, die der Kirche per Austritt den Rücken gekehrt haben, sehen wir dann wieder.

Offensichtlich finden die Menschen an diesem Abend in den Kirchen etwas, das ihnen irgendwie gut tut, wonach sie sich sehnen. Da muss etwas spürbar sein, was sie zutiefst innerlich anrührt: die Stimmung, die Lichter in der Dunkelheit; Worte, die Hoffnung wecken; Lieder und Musik, die zu Herzen gehen; Stille und Gebet. Vielleicht auch das Zusammensein mit anderen, die auch ihrer Sehnsucht auf der Spur sind, die mit dem Göttlichen in Berührung kommen möchten. Und außerdem kann man in der Kirche eine betende Gemeinschaft erleben, die einen mitträgt – in der jeder mit seinen Sorgen und Wünschen gut aufgehoben ist.

Und dann: Alle Jahre wieder dasselbe Ritual. Der Gottesdienst ist fast zu Ende. Nach dem Segen gehen alle Lichter aus bis auf die am Weihnachtsbaum. Und alle singen: O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freude, freue dich, oh Christenheit!

Und oft sehe ich Menschen, die dabei um Fassung ringen oder auch hemmungslos weinen. Dieses Lied am Heiligen Abend öffnet alle Schleusen. Was einem das Jahr über widerfahren ist an Freude und Schmerz, meldet sich dann. Ich erinnere mich an Heiligabende, an denen gestandene Männer und Frauen dabei geweint haben. Früher habe ich nicht verstanden, warum im Gottesdienst am Heiligabend immer dieses selbe Lied gesungen werden muss. Heute weiß ich, wie wichtig es ist.

Dieses „O du fröhliche“ stammt von einem Mann, der sich Anfang des 19. Jahrhunderts um verwaarloste Kinder gekümmert hat. Kinder ohne Eltern und ohne Zuhause. Von denen hat es damals wegen der Kriege viele gegeben. Johannes Falk hat dieses Lied 1813 getextet: Welt ging verloren, Christ ist geboren.

In jenem Jahr ist ihm tatsächlich seine Welt verloren gegangen. Vier seiner Kinder sind im Krieg umgekommen. Aber als er die „Gesellschaft der Freunde in Not“ gegründet hat, ist er irgendwie noch einmal geboren worden. Nur eine Strophe, die erste hat Johannes Falk getextet.

Die anderen beiden Strophen stammen von Heinrich Holzschleiter. Dem ist mit 13 Jahren auch seine Welt verloren gegangen. Da beging sein Vater Selbstmord und seine Mutter

hat ihn verlassen. Aber Johannes Falk hat ihn inspiriert und ihm geholfen, seinen Weg zu finden. Also hat er die zweite und dritte Strophe getextet.

Welt ging verloren, Christ ist geboren. Dieses Lied verdanken wir zwei Männern, denen die Welt verloren gegangen ist. Und die trotzdem ein neues Leben und ihre Freude wiedergefunden haben. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Deshalb ist und bleibt für viele, auch die, die längst mit Gott und der Kirche abgeschlossen haben, Heiligabend ein ganz besonderer Abend im Jahr. Da ahnen sie, dass man wirklich Welt verlieren und wiederfinden kann. Nicht nur zur Weihnachtszeit.

Gisela Kuhn



Der zweite Weihnachtstag

Der zweite Weihnachtstag (26. Dezember) ist wie bei uns in den meisten europäischen Ländern ein gesetzlicher Feiertag; nur in Frankreich und in der Schweiz gibt es in einzelnen Regionen Ausnahmen. Im Mittelalter war die Weihnachtszeit viel ausgedehnter – Weihnachten wurde an bis zu fünf Tagen gefeiert. Dass schließlich nur zwei Weihnachtsfeiertage übrigblieben, geht auf Martin Luther zurück!

In der evangelischen Kirche wird in den Lesungen gewöhnlich vom Johannesevangelium ausgegangen (1, 1-14; Vers 14: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit), nachdem Gott in Jesus Mensch geworden ist (auch „Fleischwerdung des Wort Gottes“ oder „Inkarnation“ genannt). Den Text des Johannesevangeliums begleiten und ergänzen Worte aus dem Hebräerbrief 1, 1-6 (Vers 2: Gott hat am letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er gesetzt hat zum Erben über alles, durch welchen er auch die Welt gemacht hat) und aus Jesaja 11, 1-9 (Verse 1 und 2: Und es wird eine Rute aufgehen von dem Stamme Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen, auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes... und der Geist der Furcht des Herrn). Im Mittelpunkt des Weihnachtstages steht also die theologische Deutung der Geburt Jesu.

In der katholischen Kirche ist der zweite Weihnachtstag dem ersten christlichen Märtyrer Stephanus gewidmet (Apostelgeschichte, Kapitel 7 und 8). Im Bereich der anglikanischen Kirche, besonders in Großbritannien, feiert man am 26. Dezember den „Boxing Day“, eine eher weltliche Veranstaltung, bei der treue Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen von ihrem Chef bzw. ihrer Chefin ein Geschenk erhalten.

Michael Wilfert

NEUJAHR

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber so ein Jahreswechsel stimmt mich immer etwas nachdenklich. Ich lasse das „alte“ Jahr Revue passieren und ziehe Bilanz über die Höhen und Tiefen.

Die meisten Menschen starten ins neue Jahr mit guten Vorsätzen: weniger Stress, mehr Zeit für sich, mehr Zeit für Familie und Freunde, mehr Sport und gesunde Ernährung...

Neujahr = Neubeginn = Neu durchstarten!

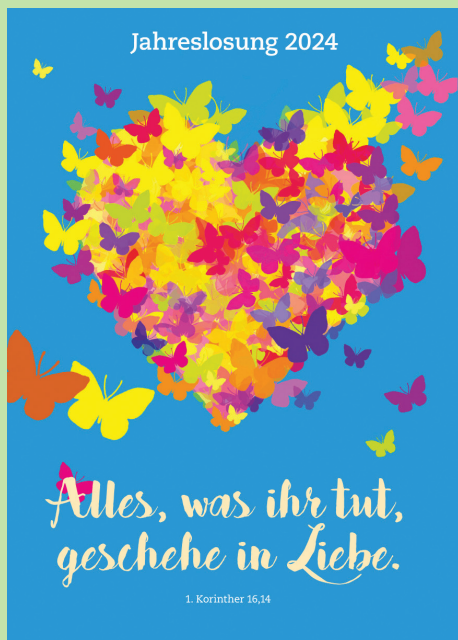
Da sich meine guten Vorsätze von Jahr zu Jahr wiederholen, lasse ich es lieber ganz sein. Vielmehr richte ich an Neujahr meinen Blick auf die Dinge, Ereignisse, Begegnungen und Erfahrungen, für die ich dankbar bin.

So ein dankbarer Rückblick macht mich zufriedener als unter Druck zu stehen, die „guten Vorsätze“ umzusetzen, um dann doch nach ein paar Wochen daran zu scheitern.

In Jahren, in denen ein dankbarer Rückblick schwer fällt, weil sie geprägt waren von schwierigen Zeiten, Enttäuschungen, Entscheidungen oder schmerzhaften Verlusten, bin ich dennoch dankbar. Dankbar für mein Leben, meine Freiheit, mein Zuhause, meine Familie und Freunde.

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Menschen, die Dankbarkeit zum Beispiel mit Hilfe eines Tagebuchs einüben, indem sie gute Momente schriftlich festhalten, messbar optimistischer sind. Optimismus steigert unser Glücksempfinden, welches sich positiv auf unser körperliches und seelisches Wohlbefinden auswirkt.

Vielleicht kennen Sie bereits die Idee von einem „Dankeglas“: Ein simples Marmeladenglas mit Deckel dient dazu, dass man bunte Zettel mit Momenten oder Erlebnissen, die einen erfreut haben, beschriftet und in dieses Glas steckt. An Neujahr öffnet man das „Dankeglas“ und aktiviert dadurch das gute Gefühl aus den positiven Momenten – viel effektiver als die „guten Vorsätze“ fürs neue Jahr.



Die Jahreslosung für 2024 lautet: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe! (1. Kor.16,14)

Diesen Satz schrieb Paulus am Ende seines Briefes an die Christen in Korinth. Wie diese damals die Herausforderung dieser Aufgabe gemeistert haben, weiß ich nicht.

Aber mir gefällt der Gedanke, dass Menschen sich bemühen, im Miteinander diese Jahreslosung 2024 zu beherzigen.

Ich wünsche Ihnen einen dankbaren Rückblick auf das Jahr 2023 und viele schöne Glücksmomente, segensreiche Begegnungen und inspirierende Gespräche im neuen Jahr.

Nicole Förster

Zum Abschied vom katholischen Pfarrer Ernst – Dank für gelebte Ökumene in Erkrath

Ökumene ist das Bunte zwischen schwarz und weiß, der beste Mix aus katholisch und evangelisch. Durch die erste kreative Ausbildung als Klischeeätzter wusste Pfarrer Ernst, dass schwarz und weiß alleine zu langweilig sind. Bunt, also ökumenisch, ist's einfach schöner! Dazu passt auch das ökumenische Logo, was von ihm gezeichnet wurde: unsere beiden Kirchtürme untrennbar nebeneinander.

Auch wir waren in den letzten Jahren untrennbar, da Ökumene zwischen unseren beiden Kirchengemeinden stets gelebt wurde, so dass dabei immer etwas Buntes entstand.

Bei gemeinsamen Kinderbibeltagen und der ökumenischen Kinderbibelwoche wurde viel gebastelt, beispielsweise bunte Kerzen oder bunte Fische – das Symbol von uns Christen.

Und bei all den Tagen mit den Kindern gab es wahrlich immer ein buntes Treiben, was vor allem den Kleinsten unserer Gemeinden stets ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Den Nachwuchschristen Gott näherbringen - das konnte Pfarrer Ernst besonders gut. Da hat er es sich auch nicht nehmen lassen, in der evangelischen Kirche, die wir zuvor bis zur Empore mit Wasser geflutet hatten, als Mose das Meer zu teilen. Eine schöne Erinnerung an die ökumenische Zusammenarbeit mit Pfarrer Ernst und Pfarrer Herbrecht bleibt sicherlich auch, als alle Kinder in der katholischen Kirche in Messdienergewändern den Einzug für die heilige Messe proben durften.

Auch der Gemeindefarneval gehörte stets zu den bunten Veranstaltungen im ökumenischen Kirchenjahr. Pfarrerin Kuhn als Gemeindegemeinschaftssekretärin Gisel Schwatz und Pfarrer Ernst als Kirchenmaus – ein ökumenisches Highlight. Auch unser neuestes ökumenisches Bio-Diversitätsprojekt oder besser gesagt, der Garten unseres Gemeindezentrums in Unterfeldhaus wird nachhaltig etwas Buntes hinterlassen. Spätestens im nächsten



Frühjahr sehen wir dann Teile von Gottes bunter Schöpfung – gemeinsam gepflanzt, gemeinsam gewachsen.

Und all das war nur möglich, weil die katholische Gemeinde uns Protestanten so herzlich im Gemeindezentrum aufgenommen hat. Für Pfarrer Ernst war es damals selbstverständlich, uns eine neue Heimat zu geben, als wir unsere eigene aufgeben mussten. Aus einem katholischen wurde ein ökumenisches Gotteshaus. Eine bunte WG, die seit 11 Jahren fantastisch funktioniert.

Jetzt zieht ein Mitbewohner der ersten Stunde aus – Pfarrer Ernst geht in den Ruhestand. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihm und seinem Team für die wunderbar bunte Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Das Logo mit den beiden Kirchtürmen ziert das Abschiedsgeschenk der Evangelischen Kirchengemeinde. Ein buntes Kreuz haben

wir daraus gebastelt, drumherum Bilder von so vielen schönen ökumenischen Aktionen und gemeinsamen Momenten.

Es war eine kreative, segensreiche und lustige Zeit, die vielen lange in Erinnerung bleiben wird. Alles erdenklich Gute für den Ruhestand und auf all den neuen Wegen Gottes Segen!

Ihr Pascal Hengstermann



TR PLUS

Wir sorgen für Ihre Sauberkeit!

Auch Ihr Objekt braucht eine leistungsstarke und umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe, Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de

Ökumenische Impulswanderung der Erkrather Kirchengemeinden!

Ein voller Erfolg

Am Sonntag, dem 8. Oktober, trafen sich 23 Personen aus der evangelischen und der katholischen Gemeinde zur ersten gemeinsamen Impulswanderung. Geplant, vorbereitet und durchgeführt wurde sie von Teams aus den beiden Kirchengemeinden.

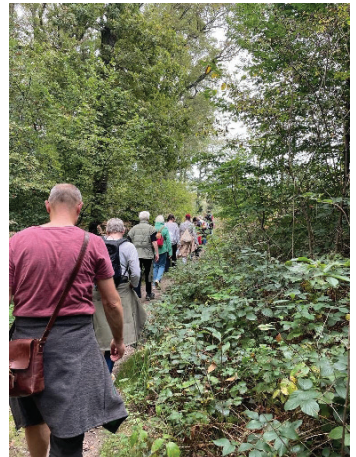
Der Weg führte von der evangelischen Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach über die Unterbacher Höhen, Ten Ofen und den Ankerweg zum ökumenischen Gemeindezentrum in Unterfeldhaus.

An mehreren Wegmarken wurde die Wanderung unterbrochen von sehr empathischen Impulsen, die die Wanderer und Wanderinnen sehr berührten und zum Nachdenken und Besinnen anregten.

Der Abendhimmel zeigte im Wolkenbild mit der schon tiefstehenden Sonne ein beeindruckendes Schauspiel.

In der bereits beginnenden Dämmerung wurde das Gemeindezentrum erreicht und wir wurden von einem Lichtermeer aus Kerzen im Eingang und im Gottesdienstraum empfangen. Eine besinnliche Stimmung umgab uns und ließ Ruhe, Stille, Nähe und Verbundenheit entstehen.

Nach einem kleinen Imbiss und dem Wunsch nach einer Wiederholung endete die Wanderung.



Petra Albrecht-Finklenburg

Meditation zum Thema „Stein“

(nach einer Grundlage von P. Theophil Gauss, OSB; Erzabtei St. Ottilien)

Wie oft im Leben wird uns etwas gegeben, was wir uns nicht selbst aussuchen können. Wir bekommen vieles in die Hände und in den Schoß gelegt: Begabungen, glückliche Umstände und Fügungen, aber auch manches, was wir nicht wollen, was für uns kalt, rau und kantig ist.

Auch dieser Stein, den du nun in der Hand hältst, der dir in die Hand gelegt wurde. Diesen Stein habe ich mir nicht ausgesucht, er wurde mir gegeben. Er lastet in meinen Händen, er belastet mich, wirkt vielleicht kalt und abstoßend.

Was soll ich mit ihm machen? Ich kann ihn nicht verändern. Ich muss mich wohl oder übel näher mit ihm befassen. Ich versuche, mit den Händen seine Oberfläche zu erkunden.

Dabei erfahre ich viel über meinen Stein, seine Kanten und Mulden. Ich spüre Hügel und Täler, Brüche und Einkerbungen. Der Stein könnte sicher viel erzählen über seine Geschichte. Was hat ihn so werden lassen, wie er jetzt ist? Welche Witterung hat ihn geprägt? Lag er in einem Flussbett und wurde geschliffen? War er Teil einer großen Bergwand und ist eines Tages herausgebrochen? Was hat seine Ecken abgeschlagen? Welche Ursache haben die Kerben und Brüche in seiner Oberfläche? Wenn ich mein Leben anschau, so gibt es dort auch Kanten und Ecken, Brüche, raue und glatte Stellen. Was hat mich geprägt und geschliffen? Was hat mich rau oder glatt werden lassen? Wenn ich den Stein mit beiden Händen fest drücke und dann eine Hand weglass, so merke ich, dass er einen Eindruck hinterlässt. So wie ich Eindrücke hinterlasse. Nach und nach spüre ich, dass der Stein nicht mehr kalt und fremd ist, sondern mir langsam vertraut wird. Er wird mein Stein. So wie er ist.

Steine werden oft als Symbol für Sorgen und Probleme gesehen. Wenn wir unseren Stein vor uns hinlegen und ihn näher betrachten, dann können wir vielleicht auch ganz andere Seiten an ihm entdecken. Er kann mehr sein als ein Symbol für Lasten und Probleme. Steine können ein gutes Fundament für ein Gebäude bilden oder einem Weg.



Sie können Stabilität geben. Sie können Sicherheit und Schutz gewähren.

Aus Steinen kann man etwas aufbauen und Neues schaffen. Ich kann aus meinem Stein/mit meinem Stein etwas Neues schaffen. Auch Steine in meinem Leben, Sorgen und Belastungen sind oft vielschichtiger als es auf den ersten Blick zu entdecken ist. Sie lassen mich reifen, machen mich stark, stabilisieren mich für weitere Belastungen. Im Erinnern an Steine in meinem Leben kann ich mich auch daran erinnern, wer oder was mir damals Kraft gab.

Weltgebetstag 2024



Beim Weltgebetstag 2024 geht es um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“, wie es in der Gottesdienstliturgie heißt. Eine Reise, die uns mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden.

Wir sind verbunden „...**durch das Band des Friedens**“, so der aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (*Kap. 4,3*) entnommene deutschsprachige Titel.

In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein

mag. Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit - zur Zeit wieder aktueller denn je!

Wir feiern diesen Gottesdienst ökumenisch **am Freitag, 01. März 2024, um 15:30 Uhr** im Gemeindezentrum Unterfeldhaus und laden herzlich dazu ein, außerdem zum anschließenden Kaffeetrinken.

Wer sich an den Vorbereitungen beteiligen möchte, melde sich bitte bei Frau Petra Kivel-Naeve petra.kivel-naeve@ekir.de Tel. 0159 044 265 40.

Gisela Kuhn

Das Biodiversitätsprojekt Unterfeldhaus erhielt den mit 1000 Euro dotierten Klima+Kirche-Award des Erzbistums Köln

Euro dotierten Klima+Kirche-Awards belohnte. Besonders wurde die Mannigfaltigkeit der Beteiligten gelobt: Katholische und evangelische Christen beider Unterfeldhauser Gemeinden, dazu Kinder und Kindergärtnerinnen des benachbarten Kindergartens, Kommunionkinder und Konfirmanden, Mitarbeiter der Biologischen Station Haus Bürgel und des Naturschutzzentrums Bruchhausen arbeiteten einzeln oder gruppenweise über Monate hinweg am Projekt.

Große Freude beim Team des Biodiversitätsprojekts in Unterfeldhaus. Am 26. September verkündete bei einer kleinen Feier Barbara Fröde-Thierfelder, Koordinatorin der BiCK-Projekte im Erzbistum Köln, dass die seit Februar im Gemeindezentrum begonnenen Arbeiten zur naturnahen Umgestaltung der Rasenflächen und die damit verbundene Förderung der Insektenvielfalt die Jury in vielfältiger Hinsicht überzeugt hatte, und alles mit der Verleihung des mit 1000



Auch die Kindergartenkinder freuen sich über den Preis! Im Vordergrund des Leitungsteam des Projekts (v. links): Cornelia Wilfert, Brigitte Weiberg, Stefanie Perkuhn. Im Hintergrund: Barbara Fröde-Thierfelder vom Erzbistum Köln. Foto: Holger Wirtz

Was ist seit dem letzten Bericht im Treffpunkt geschehen? Es gab viel zu ernten: Tomaten, Erdbeeren und prächtige Kürbisse am Hochbeet. Erstaunlich schnell zeigte sich eine bis dahin nicht vorhandene Insektenvielfalt: Ab September gab es erstmals Heuschrecken auf Rasen und Blühwiese (heute viel seltener selten gewordene Tiere!), kleine Laufkäfer, eine kleine Feuerwanzenkolonie und Schmetterlinge; einmal wurde sogar ein Geistchen gesichtet (Geistchen?? Nichts Heiliges, auch keine Spukgestalt – nur ein eher seltener kleiner Schmetterling mit etwas ungewöhnlichen Flügeln!). Einige Wildbienen waren aus dem Insektenhotel geschlüpft, die Mehrzahl jedoch überwintert als Larve oder Puppe in der zugemauerten Röhre des Hotels. Nicht so ganz erfreulich war, dass Erdwespen unter dem Hochbeet eine große Kolonie mit zwei Ausgängen angelegt hatten. Sicherheitshalber wurde der Zugang zum Beet abgesperrt, sonst weiter nichts unternommen, da die Tiere im Herbst absterben.

Anette Hofmann vom Haus Bürgel hatte die Idee, am Südrand der Wiese einen Sinnespfad zu errichten. Im Boden versenkte Kübel wurden jeweils mit Rindenmulch, großen Kieseln, Moos und kleinen Steinen gefüllt und laden Kinder und Erwachsene ein, barfuß darüber zu laufen und den verschiedenen Untergrund zu spüren. Auch ein kleiner Teich mit Wasserpflanzen wurde daneben eingerichtet, den hoffentlich im nächsten Jahr Käfer, Libellenlarven und Schnecken bevölkern werden.

Daneben pflanzten die Konfirmanden an einem Samstagvormittag Johannisbeer- und Himbeersträucher, schnitten den durchs Gebüsch führenden Dschungelpfad frei und informierten sich über Lebensweise und Bedeutung der Wildbienen.

Federführend für das Projekt sind Brigitte Weiberg, Cornelia Wilfert und Stefanie Perkuhn; sie wollen mit dem Preisgeld ein kleines Gerätehaus und weitere Werkzeuge für die Gartenarbeit anschaffen. Ach ja, ich habe versprochen, Nora (4 Jahre alt) zu erwähnen. Sie trug unermüdlich Sand und Kies zum Bau des Sinnespfades herbei!

Michael Wilfert



Meine **Augen**
haben deinen
Heiland gesehen,
das **Heil**, das du
bereitet hast
vor **allen Völkern**.

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Bericht aus dem Presbyterium

August: Das Presbyterium wurde zeitnah informiert, dass der PDÜ Vertrag mit Herrn Dr. Benedetti gekündigt wurde. Dies wurde mir Bestürzung zur Kenntnis genommen. Es wurde darüber diskutiert, wie die personelle Belastung für Frau Kuhn aufgefangen werden kann. Das Presbyterium hat über die Kollektenzwecke für das neue Kirchenjahr beraten und abgestimmt.

September: Das Begegnungstreffen der Presbyter in unsrem Kooperationsraum wurde in allen Presbyterien als sehr positiv und gelungen im Rückblick bewertet. Es soll weitere Treffen geben.

Die Taufgottesdienste sollen einmal monatlich im Anschluss an den Hauptgottesdienst stattfinden. Termine entnehmen Sie bitte der Homepage.

Der Jahresabschluss 2022 ist positiv aufgestellt und wurde einstimmig beschlossen.

Das Presbyterium hat einstimmig beschlossen, die Kirchengemeinde mit dem Umweltsiegel „Der grüne Hahn“ zertifizieren zu lassen.

Oktober: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Erkrath konnte keine ausreichende Vorschlagsliste für die Presbyteriumswahl 2024 vorlegen. Durch Beschluss des Kreissynodalvorstandes vom 29.09.2023 wird das Wahlverfahren gemäß § 15a II Presbyteriumswahlgesetz angehalten und um bis zu 12 Monate verschoben. Das Presbyterium wird aufgefordert, die Bemühungen um die Gewinnung weiterer Kandidat*innen für das Presbyteramt fortzusetzen und dem Kreissynodalvorstand in regelmäßigen Abständen von den Ergebnissen zu berichten. Das Verfahren beginnt dann nach dem 18.02.2024 erneut mit der beschlussmäßigen Feststellung der Zahl der Presbyterinnen und Presbyter und den Grundsatzentscheidungen (§§ 5 – 25 PWG). Das bestehende Presbyterium verbleibt bis zur Einführung des neu gewählten Presbyteriums (gem. Art. 19 KO) im Amt. Nachdem durch ein Gutachten erhebliche Mängel am Turm der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach festgestellt worden sind, wurde die Verwaltung in Mettmann damit beauftragt die Steuerung der Mängelbeseitigung gemäß der im Gutachten aufgeführten Schäden zu beauftragen.



Sandra Wolff, Presbyterin

„Blickwinkel Gemeinde“

Die Gruppe **BLICKWINKEL-Gemeinde** hat sich am 11. Oktober im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus getroffen. Pfarrerin Kuhn informierte, dass die Wahl zum Presbyterium für ein Jahr ausgesetzt ist. Der Grund dafür ist, dass sich nicht genügend Kandidaten und Kandidatinnen für das Presbyterium zur Wahl gestellt haben. Dadurch wäre das Presbyterium nicht mehr beschlussfähig gewesen. Um dies zu verhindern, haben sich alle bisherigen Mitglieder des Presbyteriums bereit erklärt, noch ein weiteres Jahr im Amt zu bleiben.



Frau Förster berichtete über die Planungen für die folgenden Wochen, u.a. über Öffnung der Paul-Gerhardt-Kirche während des Unterbacher Weihnachtsmarktes am 9. und 10. Dezember, die erstmals stattfindende ökumenische Adventsfeier für Senioren*innen am 20.12., den FamGo am 2. Adventssonntag und über die Teilnahme am Donkeys Weihnachtsmarkt in Unterfeldhaus am 3. Advent.

Auch dieses Jahr werden wieder verschiedene Adventsaktivitäten stattfinden, wie „Ein Licht geht durch Unterbach“ und der „offene Adventskalender“ in Unterfeldhaus.

Am 31.10. soll regelmäßig anlässlich des Reformationstages ein „Reformationskino“ stattfinden, dieses Jahr im Gemeindesaal in Unterbach um 19:00 Uhr mit dem Film „Luther“.

Regelmäßig äußern sich Erkrather Gemeindemitglieder negativ darüber, dass viele Veranstaltungen und Aktivitäten nur in Unterbach stattfinden. Frau Förster erklärte, dass das daran liegt, dass sie von einem großen Ehrenamt-Team initiiert und umgesetzt werden. Soweit in Erkrath aktive Gemeindemitglieder sind, die sich einbringen wollen, ist Frau Förster gerne bereit, dort mehr Angebote zu machen. Erfreulich ist, dass auch in Erkrath demnächst einmal wöchentlich die Kirche geöffnet werden soll. Wer Interesse hat im Wechsel mit anderen Personen diese Aktion zu begleiten, soll sich bei Frau Förster melden.

Diskutiert wurde über einen dringend benötigten „Aufräumtag“ in Unterbach und dass es im nächsten Jahr einen Tanznachmittag geben soll.

Das nächste **BLICKWINKEL-Gemeinde** Treffen findet am **10. Januar 2024** um 19:30 Uhr in Erkrath, im Küsterhaus, statt (Kontakt über Diakonin Frau Förster). Alle interessierten Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen.

Petra Albrecht-Finklenburg



Veränderung beginnt hier und jetzt DIE ZEIT IST REIF FÜR UNSERE EXPERTISE

Herbstzeit ist die Zeit der Veränderung.

Vielleicht interessiert Sie der aktuelle Marktwert Ihrer Immobilie?

Wir stehen Ihnen gern für eine unverbindliche, individuelle Beratung zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch in unserem Shop in der

Kart-Keppel-Straße 1 in 40721 Hilden.



HILDEN · HAAN · ERQUATH · METTMANN

T +49(0)2103 90 11 60 | engelvoelkers.com/hilden

EY Office Jacoba Immobilien

Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
engelvoelkers.com/hilden | immobilienrealer



Sacro Piano in Erkrath – Klangfarben und berührende Musik verleiht Flügel...

...besonders dann, wenn Musik freundlich und liebevoll dargeboten wird. Besonders auch dann, wenn die Musik und die vorgetragenen Texte eine tragfähige Botschaft zu uns Zuhörer*innen transportieren. Musik und Texte haben uns an diesem Abend abgeholt aus den verschiedensten Alltagssituationen und haben vermittelt, komm, ich gebe dir einen festen Grund, ich reiche dir eine Hand und ich begleite dich ein Stück, und vielleicht sogar, ich verleihe dir Flügel, diese können etwas Leichtigkeit in Dein Leben bringen und dir neue Perspektiven verleihen.

Ich möcht´, dass einer mit mir geht, der´s Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möchte´, dass einer mit mir geht.

T+M: Hanns Köbler

Ein großes Dankeschön an die Vortragenden: die Pianistin und die Sprecherin und den Sprecher der Texte.

Siegfried Dickmann

Liebe Musikfreunde und Musikfreundinnen,

Mit großer Freude möchte ich Sie sehr herzlich einladen, an unseren weiteren Singprojekten teilzunehmen:

Dezember 2023, Europäische Weihnachtslieder

Wir singen Weihnachtslieder aus verschiedenen europäischen Ländern, wie England, Frankreich, Italien, Polen und aus der Ukraine, die im musikalischen **Gottesdienst am 26. Dezember um 10:00 Uhr** im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus aufgeführt werden.

Die Proben finden ab 4. Dezember montags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindesaal in Unterbach, Brorsstraße 7 statt.

Januar 2024, Musical Jona unterwegs im Auftrag des Herrn

Singprojekt für die Eltern des Kinderchores und auch für Jung- Erwachsene, die Freude und Spaß am Singen haben und mit dem Kinderchor beim coolen Musical mitwirken möchten.

Aufführung des Musicals wird am **4. Februar um 10:00 Uhr** in der Paul-Gerhardt Kirche stattfinden.

Wir proben montags, 08.01; 15.01; 22.01; 29.01 von 18:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindesaal in Unterbach, Brorsstraße 7.

Februar 2024, Lieder zum Weltgebetstag

Singprojekt für alle, die schöne Lieder aus Palästina zum Weltgebetstag kennenlernen möchten.

Den Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am **01. März um 15:30 Uhr** im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus.

Die Proben finden montags, 05.02;19.02; 26.02; von 18:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindesaal in Unterbach, Brorsstraße 7, statt.

Ich freue mich sehr auf viele begeisterte Sängerinnen und Sänger.

Ihre Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev

Kontakt und Anmeldung: tatjana.kisilev@ekir.de



Weihnachten kommt schon näher...

Für unseren diesjährigen Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag, **am 26. Dezember um 10.00 Uhr**

im Gemeindezentrum Unterfeldhaus

haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Wir singen die schönsten Weihnachtslieder aus europäischen Ländern, wie England, Frankreich, Italien, Polen und der Ukraine.

Es sind bekannte, aber auch neue Melodien dabei. Es ist immer schön, wenn die Menschen über die Grenzen hinweg Begegnungen suchen, sich nicht nur für ihre eigenen Lieder interessieren, sondern auch die Lieder anderer Völker kennenlernen möchten.

Kommen Sie, hören Sie zu und singen Sie mit. Sie werden bestimmt viel Freude bei unserer musikalischen Weihnachtsreise durch Europa haben.



Argentinischer Abend

mit dem Ensemble

„Milonga Sentimental“

Eine musikalische Reise
für Ohren und Seele!

**Samstag, 27. Januar
um 18:00 Uhr**

Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach

Malena Grandoni, *Gesang*

Andres Grandoni,

Knopfakkordeon, Gesang

Leonardo Torres, *Violine*

Seit einigen Jahren bietet Malena Grandoni mit ihrer Gruppe „**Milonga Sentimental**“ ihrem Publikum eine geballte Ladung Tango mit überschäumendem Temperament und grenzenloser Musikalität. Das Ensemble besteht aus zwei virtuosen Musikern und wird begleitet von der unvergesslichen Stimme von Malena Grandoni, die wie kaum eine zweite den Stolz und die Hingabe als Elemente des Tango Argentino interpretieren kann.

**Jona unterwegs
im Auftrag
des Herrn**



Musical-Gottesdienst
in der Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 4. Februar 2024
um 10:00 Uhr

In dem Gottesdienst erleben die Besucher ein Musical von Ruth Wilson und Helmut Jost.

„Jona unterwegs im Auftrag des Herrn“. Dieses Musical erzählt die spannende Geschichte von Jona, seinem Auf-

trag, seiner Flucht, dem großen Fisch und der Stadt Ninive. In zwölf frisch-frechen Songs wird die Geschichte des Propheten aus dem Alten Testament erzählt. Eine Geschichte, in der Stolz, Freiheit und Gnade vorkommen und jede Menge Abenteuer!

Mitwirkende: Kinderchor unserer Gemeinde, Jazz-Ensemble

Leitung: Tanja Kisilev,

Liturgie und Erzähler: Pfarrer Jürgen Artmann

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(Dauer des Gottesdienstes ca. 75. Minuten)

**IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 02 11-92 41 23 23

Wildbienen und Artenvielfalt: Thementag der Konfirmanden im Rahmen des Biodiversitätsprojektes in Kirchengemeinden

Am Samstag, dem 16.09.2023, haben wir Konfirmandinnen und Konfirmanden uns im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus zu einem Thementag „Erhalt der Artenvielfalt“ getroffen.

Da wir eine große Gruppe sind, haben wir uns in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt. Abwechselnd haben sich die Gruppen im Raum mit dem Thema „Wildbienen und Artenvielfalt“ und auf dem Gelände des Gemeindezentrums mit praktischer Gartenarbeit beschäftigt.

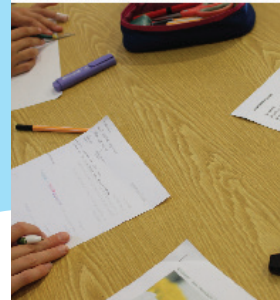
Im Garten gab es zunächst zusammen mit Anette Baumann von der Biologischen Station „Haus Bürgel“ ein kleines Spiel über Bienen und dann ging es an die Arbeit. Wir haben Himbeer- und Johannisbeersträucher eingepflanzt und den Barfuß- und Sinnespfad für die Kindergartenkinder weiter gestaltet und fertiggestellt. Die Kinder können nun barfuß über ganz unterschiedlichen Untergrund laufen, an einer kleinen Wasserstelle Tiere beobachten und im Sommer auch Beeren naschen.

Außerdem haben wir die Sträucher geschnitten, damit die Kindergartenkinder wieder gut auf dem „Dschungelpfad“ durch das Gebüsch laufen können, und eine alte Bank zu einer Art Hochbeet umfunktioniert. Es gibt schon einen Blütensaum mit Wildblumen – sie bilden ein gutes Nahrungsangebot für Wildbienen. Diesen Bereich haben wir am Rand wieder freigeschnitten.

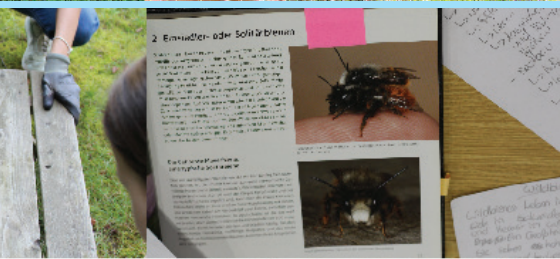
Nach einer kurze Snackpause wurden die Gruppen gewechselt, so dass sich alle einmal praktisch und einmal theoretisch mit dem Thema Wildbienen und Artenvielfalt beschäftigt haben.

Von 9:30 -13:30 Uhr haben wir hart, aber auch sehr motiviert gearbeitet.

Als wir es endlich geschafft hatten, freuten wir uns umso mehr, dass der Garten des Gemeindezentrums nun ganz toll aussieht. So kann jeder durch solche Kleinigkeiten ein bisschen dazu beitragen, dass die Artenvielfalt erhalten bleibt und es unserer Welt besser geht.



Jolie Klinkhammer, Anna-Lena Neuen, Lina Fee Wolfram, Franka Leininger



W E R B U N G

Konfetti's

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

Freitags

Ab 5 Jahren 16:30-18:00 Uhr

Mit Jule Zimmer und Henning Adam

Es werden biblische Geschichten gelesen und erlebt.

Wir basteln, singen und spielen

im Gemeindehaus in Unterbach
Bronsstraße 5, 40627 Düsseldorf

Kennt Ihr schon unser Kinder- und Jugendgruppenangebot? Auf Seite 45 könnt Ihr alle Angebote nachlesen. Dort stehen alle wichtigen Dinge, die Euch interessieren könnten. Die Konfetti's ist nur ein Gruppenangebot davon. Manchmal berichten wir auch über das, was wir dort machen, das könnt Ihr dann in einem der nächsten Treffpunkte nachlesen. Kommt doch einfach vorbei oder ruft an.

Kontakt:
Hannah Baumann
Mail: hannah.baumann@ekir.de,
Telefon: 0178 892 2772

W E R B U N G



Fam

ADVENTSKA



Spielerisch und kreativ die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen und dabei jede Menge über den Advent erfahren, gerätselt, gebastelt und gestaunt werden. Vom 1. bis 24. Dezember bieten tägliche Video-Übersichten über Weihnachten. Knifflige Weihnachtsrätsel, praktische Basteltipps, leckere Rezepte für Kinder und Spaß beim Warten auf Weihnachten kreativ, spannend und unterhaltsam. Neugierig geworden? Dann melden Sie sich für den Newsletter an, damit Sie kein Türchen verpassen. Denn: Wer beim richtigen Türchen miträtselt, die Kinderzeitschrift BENJAMIN verlost. Also: Mitmachen lohnt sich!

Familien

ADVENTSKALENDER 2023



Advent und Weihnachten lernen? Der Familien-Adventskalender macht's möglich! Hier kann gemein-
samen auf www.dein-familienadventskalender.de allerhand Wissenswertes rund um Advent und
anwendende Geschichten laden zum Mitmachen und Entdecken ein. In 24 Video-Überraschungen wird
den Sie sich schon jetzt auf <http://www.dein-familienadventskalender.de/newsletter> für
kann am Gewinnspiel teilnehmen. Unter allen Einsendungen werden drei Jahresabos der christlichen

Kombikurs des CVJM-Westbund

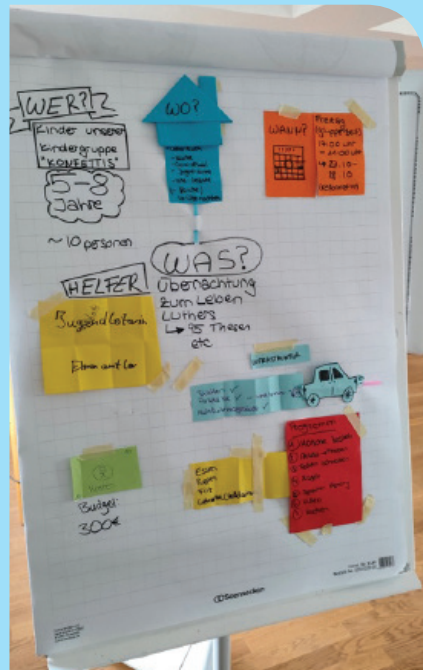


Auch dieses Jahr haben die Mitarbeiter aus der Jugendarbeit am **Kombikurs** des CVJM-Westbundes teilgenommen.

Innerhalb einer Woche haben wir dort von Rechtseinheiten und Erlebnispädagogik bis hin zu kreativen Impulsen gelernt.

Wir haben außerdem gelernt, Events zu planen, und verschiedene Workshops besucht

In einem Escaperoom wurden dann die Teamfähigkeit und Lösungsstrategien geschult. Diese Fotos bieten einen kleinen Einblick in diese intensive Woche.



Hannah Baumann

God is great and wonderful

IHR WOLLT WORSHIP LIEDER MIT UNS SINGEN UND GEMEINSCHAFTLICH BETEN?

DANN KOMMT VORBEI. ALLE AB 12 JAHREN UND ALLE JUNGGEBLIEBENEN SIND HERZLICH EINGELADEN MIT UNS ZU SINGEN UND GOTT ZU LOBEN.

WIR TREFFEN UNS JEDEN 2. UND 4. MITTWOCH IM MONAT IM KÜSTERHAUS IN ERKRATH UND SINGEN DORT VON 18 UHR BIS 19.30 UHR. IHR BRAUCHT NICHTS MITBRINGEN AUßER EURER STIMME.



God is great and wonderful!

„Wir freuen uns auf Menschen jeden Alters zum Singen von Worship Liedern.“

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

treffen wir uns in Erkrath im Küsterhaus. Alle ab 12 Jahren sind herzlich eingeladen.“

Hannah Baumann

Unsere Jugendräume:

Joachim-Neander-Haus,
Gemeindezentrum,
Gemeindezentrum,

Bavierstr. 16,
Niermannsweg 16,
Brorsstraße 7,

40699 Erkrath

40699 Erkrath-Unterefeldhaus

40627 Düsseldorf-Unterbach



Jugendarbeit der
Erkrather
ev. Kirchengemeinde



evangelischejugendarbeit
Erkrath



ev-jugend-erkrath.de

Jugendleitung:

Diakonin Nicole Förster

Mobil: 0172 750 04 99, E-mail: nicole.foerster@ekir.de

Hannah Baumann (Mo-Mi im Dienst)

Mobil: 0178 892 2772, E-mail: hannah.baumann@ekir.de

Bahnstraße 57, 40699 Erkrath



EVANGELISCHE JUGEND
Erkrath - Unterefeldhaus - Unterbach

Senioren*innenarbeit

Liebe Generation 65+,

wir freuen uns, mit Ihnen am **Mittwoch, dem 20. Dezember 2023**, in der Zeit **von 15:00 - 17:30 Uhr** einen stimmungsvollen ökumenischen Adventsnachmittag



Einladung zum
**Ökumenischen
Adventsnachmittag**
für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch,
20. Dezember 2023

Im Gemeindesaal,
Brorsstraße 7,
40627 Düsseldorf Unterbach

15:00 bis 17:30 Uhr



verbringen zu dürfen.

Aus organisatorischen Gründen ist es wichtig, dass Sie sich für diesen Nachmittag bis zum **11. Dezember 2023** bei *Frau Perkuhn* aus der Katholischen Gemeinde oder bei *Frau Förster* aus unserer Gemeinde anmelden. Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie einen Fahrdienst benötigen.

Wenn dieser ökumenischer Adventsnachmittag gut angenommen wird, können wir uns gut vorstellen, diesen jährlich, im Wechsel in den Räumen der kath. Kirchengemeinde und unseren stattfinden zu lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Nachmittag mit Ihnen.

*Nicole Förster & Stefanie Perkuhn
mit dem ökum. Planungsteam*

65. Aktion Brot für die Welt - Wandel säen

Wandel ist eine Tür, die nur von innen geöffnet werden kann. Weihnachten macht uns dazu Mut, weil Gott in dem Kind sagt: ***Ich bin bei euch, ich komme euch ganz nah. Welt war verloren, Christ ist geboren*** – so steht es im Lied „O du fröhliche“ und kürzer könnte man die Botschaft kaum zusammenfassen. Wir brauchen die Welt nicht verloren zu geben. Wir haben seit Weihnachten die Zusage auf Gottes Nähe – und wir leben diese Zusage in der Nähe zu den nächsten Menschen. Mit Brot für die Welt kommen uns Menschen aus anderen Erdteilen ganz nah. In ihren Geschichten können wir erkennen, dass überwunden werden kann, was uns trennt. Ein Zeichen der Verbundenheit, das wir mit Brot für die Welt zusammen setzen, kann unsere zerrissene Welt ein klein wenig heilen. Christ ist geboren. Lasst uns helfen beim Aussäen der Samen für den Wandel zum Guten.



SPENDENAUFBRUF

Wir laden herzlich ein zum
GEMEINDEFRÜHSTÜCK
Gemeindehaus Unterbach,
Bronsstrasse 7.



Am 17. Januar 2024
von 9:00 – 11:00 Uhr

Mit Texten/Liedern zum Winter
Wir freuen uns auf viele
interessante Gespräche.
Kontakt: Mathilde Golez
Tel. 0211 25 43 65

Was ist
ein Spanier
ohne Auto?
Carlos



Aktiv-Treff 65+

Jeden Mittwoch von 15.00 -17.00 Uhr im
Gemeindesaal Unterbach,
Bronsstr.7 in 40627 Düsseldorf.

Dezember 2023

- 06.12. Nikolauscafé
- 13.12. Kinonachmittag
- 20.12. ökum. Advents-
nachmittag mit
Anmeldung.

Februar 2024

- 07.02. Karneval
- 14.02. Singen mit
Johannes
- 21.02. Kinonachmittag
- 28.02. Spielenachmittag

Januar 2024

- 10.01. Kinonachmittag
- 17.01. Gespräche und
mehr bei Kaffee &
Kuchen
- 24.01. Singen mit
Johannes
- 31.01. Spielenachmittag

Kontakt:

Diakonin Nicole Förster
01727500499
nicole.foerster@ekir.de

Sonntagscafé

von **14:30 bis 16:30 Uhr**



An jedem **2. Sonntag** im Monat im
Gemeindezentrum in Unterfeldhaus.

Digitale Unterstützung Sie haben Fragen oder Probleme zu Smartphone,
Tablet, Notebook oder PC? Ich helfe Ihnen gerne!

Im ZentrumPlus in Unterbach auf der Gerresheimer Landstraße 101
stehe ich Ihnen donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr gerne zur Verfügung.

Michael Seyfarth: Mobil: 0171 / 304 11 12 - Email: ms.40627@gmail.com

Das Marktcafé hat mittwochs geöffnet!

Wir sind für Sie da! Zum Gedankenaustausch bei einem kleinen Früh-
stück laden wir am **2. und 4. Mittwoch eines jeden Monats in der Zeit**
von 10:00 bis 12:00 Uhr herzlich in das ökumenische Gemeindezentrum
in Unterfeldhaus ein. Wir freuen uns auf Besucher aller Altersgruppen.

Das ökumenische Marktcafé-Team

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf www.stockiesbistro.de



STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

**WIR FREUEN
UNS AUF SIE!**



REWE
STOCKHAUSEN

... in Erkrath -
Unterfeldhaus

SB₂
STOCKIES BISTRO

REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr
REWE Markt Unterfeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr

ÖKUMENISCHER WEIBERABEND
Wir starten um 19:30 UHR

Dec.
27 'Zwischen den Jahren'
im Gemeindezentrum Unterfeldhaus
Niermannsweg 14

Jan.
31 Auch 2024 geht's weiter
'Sofaecke in der Gemeindegüche'
Bronsstraße 5 in Unterbach

Feb.
28 Kreativer Treff 'Frühlingsboten'
Bronsstraße 5 in Unterbach


März
27 Spieleabend im Gemeindefaal
Bronsstraße 5 in Unterbach

Aus dem Nähkästchen...

Nähtreff für Gleichgesinnte
Komm rein, sei dabei und tausche dich mit Gleichgesinnten aus!
Lass uns miteinander nähen, plaudern, kreativ sein...

Jeweils 18.00-21.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus Unterbach
13.12., 17.01., 21.02., 13.03.,

Viele Grüße
Nicole Förster & Moni Tang

Termine für die Gebetstreffen in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach sind

Dienstag, 05.12.2023, Freitag, 19.01.2024 und Freitag, 16.02.2024
Beginn jeweils 19.30 Uhr



WIR SIND DABEI!
Weihnachtsmarkt
im Donkey Island - Donkey Club
Niermannsweg 10, 40699 Erkrath
(Unterfeldhaus)

15.12. VON 18.00 - 24.00 UHR
16.12. VON 15.00 - 24.00 UHR
17.12. VON 14.00 - 20.00 UHR

DER UMSATZ KOMMT DIESES JAHR DEM AKTIV-TREFF 65+ UNSERER GEMEINDE ZUGUTE.

Wenn sich ein Musikwissenschaftler ein Käsebrod macht, ist es dann wissenschaftlich belegt?

Ein Licht wandert durch Unterbach.....

Wir beginnen um 19:00

29. November
Kath. Kirche – Wittenbruchplatz 24

06. Dezember
Familie Augustin, Seeweg 15

13. Dezember
Frau Linden, Vennstraße 129

20. Dezember, Am Wendehammer
Paul-Gerhardt-Kirche - Bronsstraße 7

Kontakt unter: Tel. 254365 oder unter
mathilde.goletz@gmx.de



Gemeinsam über den Tellerrand schauen

Berufsausbildung für Lebensperspektiven in Afrika/Kenia

Ein Bericht über den gemeinnützigen Verein APAMOYO

Sonntag, 28. Januar 2024 um 16.30 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche

Gemeindesaal, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstraße 7

Ein Vortrag von Wim Dohrenbusch
Journalist und Gründer des Vereins Apamoyo e.V.



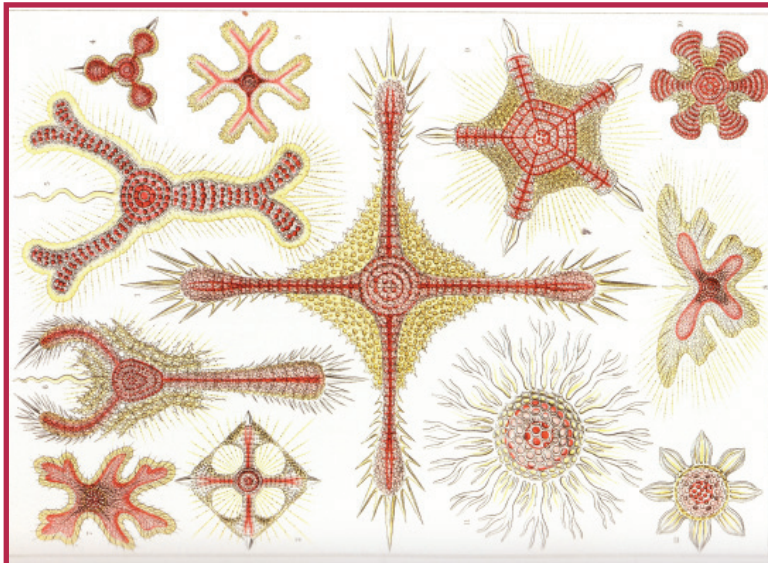
Eintritt: frei
Eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde
Erlärbach-Unterbach-Untersfeldhans

In der Reihe „Gemeinsam über den Tellerrand schauen“

berichtet am 28. Januar 2024 der Unterbacher Journalist *Wim Dohrenbusch* am Beispiel des Projektes Apamoyo über Armutsbekämpfung in Afrika.

Bildung und Arbeit sind die Schlüssel zur Armutsbekämpfung in Afrika, vor allem eine handwerkliche Berufsausbildung bietet nachhaltige Perspektiven. In Kenia bringt Apamoyo e.V. Mädchen und Jungen in Berufsschulen und Ausbildungswerkstätten unter, vergibt Stipendien an bedürftige Jugendliche, unterstützt sie bei der Suche nach qualifizierter Beschäftigung und bei der Existenzgründung. Über die Projekte des Vereins berichtet der Unterbacher Apamoyo-Gründer Wim Dohrenbusch, der als Journalist und Afrikakorrespondent viele Jahre in Kenia gelebt hat.

Petra Albrecht-Finklenburg



Weihnachtsquitz (Ankündigung von Seite 2)
Was ist hier zu sehen? Die Auswahl der Antworten stehen unter *liebe Leser*innen*. Die richtige Antwort finden Sie irgentwo in diesem Heft. Wir haben das Kürzel **WQ** davor gesetzt. Viel Spaß!

„Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ - ein rassistisches Kinderlied?

Ich gestehe, dass ich zunächst einmal ganz überrascht war, als ich in einer Zeitung las, dass die Musikwissenschaftlerin Yongfei Du und weitere Kollegen feststellten, das mir seit Kindertagen bekannte Lied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ sei rassistisch, weil es eine Volksgruppe mit ihrer uns unverständlichen Sprache lächerlich mache. Bei dem Lied wird jeweils ein Vokal gegen die vorhandenen ausgetauscht, also: „Dra Chanasen mat dam Kantrabass“ oder „Dri Chinisin mit dim Kintribiss“ usw. usw. Das macht Kindern Spaß, sie lachen und freuen sich, machen sich damit aber auch über Sprache der Chinesen lustig. Die Chinesen werden auch mit der Polizei in Verbindung gebracht, so als ob sie etwas Verbotenes täten.

Das Lied ist vor langer Zeit entstanden, als man dachte, dass viele weniger bekannte Völker, so auch die Chinesen, weniger wert seien als die Deutschen oder Europäer überhaupt. Der Musikwissenschaftler Nepomuk Riva meint: „Mit dem Lied werden Kinder aus asiatischen Familien gemobbt“ - es gibt das Lied auch mit „Japanesen“ statt Chinesen.



Drei Ja-pa-ne-sen mit dem Kon-tra-baß stehn auf der
Stra-ße und er-zähl'n sich was. Da kam die Po-li-zei, ja, was
ist denn das? Drei Ja-pa-ne-sen mit dem Kon-tra-baß!

Alle Selbstlaute (Vokale) werden mit jeder Strophe durch einen neuen Selbstlaut oder Umlaut ersetzt. Also: Drei Jaispeineisen mit dem Keintreibaiß. Oder: Drei Jipimjin mit dem Kintribiß . . . usw.

Ist es also richtig, in einer Gesellschaft, die gegen Rassismus und Diskriminierungen vielfältiger Art auftreten will, das Lied gewissermaßen auf den Index zu setzen, oder kann man es zumindest als Sprachspiel mit einem anderen Text zu versehen?

In diesem Zusammenhang kam auch ein anderes Kinderlied ins Gerede: „Ein Mann, der sich Kolumbus nennt“ - hier ist von den „Wilden“ die Rede, die entdeckt wurden und sich darüber freuen sollen. Die Wirklichkeit sah anders aus, wie wir wissen!

Nachdenken sollte man über die Inhalte dieser Lieder schon, wir leben in anderen Zeiten als bei ihrer Entstehung! Antirassismus-Projekte gibt es heute an vielen Schulen - vielleicht diskutiert einmal eine Klasse über das Lied!

Was ist Seelsorge und wozu ist sie gut?

Auf der Internetseite der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) finden Sie dazu folgende Definition:

„Seelsorge geschieht mitten im Leben an vielen Orten und in unterschiedlichen Zusammenhängen: in privaten und beruflichen Krisen, in der Konfrontation mit Leid und Tod, in existenziellen Notlagen oder rund um schöne Anlässe von großer persönlicher Bedeutung. An Wendepunkten des Lebens und in schwierigen Situationen sind Seelsorgerinnen und Seelsorger da und lassen ihr Gegenüber spüren, dass es nicht alleine ist. Seelsorge reicht vom Lebensanfang bis zum Lebensende. Sie wurzelt im Glauben und kann von jedem in Anspruch genommen werden – weil Gott sich allen Menschen zuwendet.“

Nach meinem persönlichen Seelsorgeverständnis ist Gott mit jedem Menschen in Beziehung, egal ob dieser an ihn glaubt oder nicht.

Jesus Christus ist für mich in vielerlei Hinsicht ein Vorbild im Umgang mit anderen Menschen. Jesus hat sein Augenmerk immer auf den Menschen und seine persönliche Not gerichtet. Er hat sich derer angenommen, mit denen andere nichts zu tun haben wollten (Joh. 4. Jesus im Gespräch mit der Samariterin). Jesus ist für mich DER Seelsorger: Er sieht, erkennt, besucht, tröstet, gibt Hoffnung. Dienst am Nächsten ist für mich gelebte Seelsorge. Und da finde ich auch meine Werte im Umgang mit den Menschen wieder: Den Menschen anzunehmen wie er ist, ihn ernst zu nehmen, sich selber zurückzunehmen, um dem anderen mit seinen Sorgen und Nöten Raum und Zeit zu geben. Trost zu spenden. Ich kann das Leid des anderen nicht wegnehmen, aber ich kann da sein und es mit ihm aushalten.

Der Seelsorger Jesus hat immer die Frage gestellt:

„Was willst du, dass ich dir tun soll?“ (Lk.18,41)

Oder: „Was kann ich für dich tun?“

Derzeit gibt es keinen Besuchsdienst in unserer Gemeinde, denn dafür benötigt man fachlich geeignete und gut ausgebildete Ehrenamtliche. So einen Besuchsdienst mit geschulten und qualifizierten Ehrenamtlichen, die ich dann fachlich begleite, möchte ich aufbauen. Dies geht allerdings nicht von heute auf morgen. Sollten Sie Interesse an dieser Tätigkeit und der damit verbundenen Schulung haben, sprechen Sie mich bitte persönlich an.

Seit dem 1. Oktober 2023 nehme ich als Diakonin unserer Gemeinde auf Anfrage und soweit es mir zeitlich möglich ist, Hausbesuche wahr. Wenn Sie von mir persönlich besucht werden möchten, vereinbaren Sie bitte telefonisch oder per Email einen Termin mit mir. Manchmal tut es einfach gut, wenn jemand da ist, der zuhört und einem etwas Zeit schenkt. Ich möchte Sie ermutigen, sich an mich zu wenden, wenn Sie das Bedürfnis

haben, ihre Seele etwas zu entlasten. Auch ein gemeinsames Gebet oder ein persönlich zugesprochener Segen kann Ihnen Kraft geben und Sie entlasten.

Pfarrerin Kuhn steht ihnen bereits als Seelsorgerin zur Verfügung, denn das gehört zu ihren alltäglichen Aufgaben. Ich freue mich, Frau Kuhn in diesem Bereich nun unterstützen zu können. Selbstverständlich unterliegen wir der Schweigepflicht.

Ich habe noch eine kleine Bitte an Sie:

Haben Sie im Alltag auch einen Blick auf Menschen, die -aus welchen Gründen auch immer-, Hilfe und Unterstützung benötigen. Sie können auch helfen, indem Sie sich mit Ihrer Sorge um andere an die Diakonie oder an uns als Kirchengemeinde wenden.

Herzliche Grüße, Ihre Nicole Förster

Strom tanken an der ev. Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach



Ab sofort können Sie Ihr E-Fahrzeug mit günstigem Sonnenstrom direkt vom Dach der Paul-Gerhardt-Kirche an der Brorsstraße in Unterbach "betanken"!

Die beiden modernen 22 KW Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten á 11 KW sind nun in Betrieb und sind für die Öffentlichkeit der E-Mobilität zugänglich. Es gilt hier die StVO. Wir freuen uns, als evangelische Gemeinde einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Es werden alle üblichen Bezahlssysteme angeboten. Die Gemeinde ist beim Preis für Ökostrom der in der Umgebung günstigste Anbieter.

Alle Schrift,
von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre,**
zur Zurechtweisung,
zur Besserung,
zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch
FEBRUAR

2024

Gerrit Mallock

Miteinander-Füreinander. Ehrenamtliche gesucht!

Es ist längst eine neue Zeit angebrochen – eine Zeit des Aufbruchs – der Erneuerung – die Zeit für eine lebendige Gemeinde mit einer Willkommensstruktur.

In 1. Korinther 12 ist die Rede von vielen Gaben – ein Geist. Und von vielen Gliedern - ein Leib. Die Gemeinde wird als Leib beschrieben, bestehend aus vielen verschiedenen Gliedern. Genau wie an unserem eigenen Körper sind alle Glieder wichtig und erfüllen, wenn es gut läuft, ihre Funktionen. Eine lebendige Gemeinde zeichnet sich unter anderem durch ihre Vielfalt und Gemeinschaft aus. Jedes Gemeindemitglied bringt eigene Talente, Begabungen und Erfahrungen mit ein. **WIR** alle sind wichtige Bestandteile dieses Leibes.

Ich möchte Sie ermutigen, mit uns Hauptamtlichen in unserer Gemeinde weiterhin Orte der Begegnungen mit inspirierender Glaubenserfahrungen zu schaffen. Wir sind bereits auf einem guten Weg und können aber noch vielfältige Unterstützung gebrauchen. Ob Mithilfe bei Veranstaltungen,

initiiert einer offenen Kirche in Erkrath, die Küster bei Auf- und Abbauarbeiten unterstützen, Kuchen oder Plätzchen backen, den FamGo oder die Jugendarbeit unterstützen, Teil des Besuchsdienstes werden, beim bevorstehenden Weihnachtsmarkt sich einbringen... Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten.

Es wäre schön, wenn Sie die Helferliste im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten nutzen oder sich an mich wenden. Bei einigen Veranstaltungen werden auch immer mal wieder Helferlisten ausliegen. Dort können Sie Ihre Kontaktdaten hinterlegen und mitteilen, in welcher Form Sie mit Ihrer Hilfe die Gemeindearbeit mitgestalten und unterstützen wollen.

Vielen herzlichen Dank!

Nicole Förster



Heinz Papendell
Bau- und Möbelschreinerei
Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66

Diakonie

Adventssammlung 2023

„**Mut zur Hoffnung**“ so lautet das Motto der diesjährigen Adventssammlung der Diakonie.

Es ist leicht, ein düsteres Bild der Zukunft zu malen – die zahlreichen Krisen sind nur allzu gut bekannt: Klima, Krieg, Corona, Hitze, Flut, Flucht. Die berechtigten Sorgen von vielen machen sich zugleich Angstmacher politisch zunutze: Sie spalten die Gesellschaft und stellen die Demokratie in Frage. Schwarzmalerei hat Konjunktur.

In dieser Stimmung fallen Mut und Hoffnung oft schwer. Aber das macht uns Christen aus, dass wir uns nicht abfinden mit der Welt, wie sie ist – und dass wir mit Gott rechnen. Wir vertrauen dabei auf Gottes Zusage: *„Ich wohne auch bei denen, die traurig und bedrückt sind. Ich gebe ihnen neuen Mut und erfülle sie wieder mit Hoffnung.“* (Jes 57,15) Als Kirche und Diakonie wollen wir das weitergeben – ganz praktisch, Tag für Tag: Wir helfen Menschen in Not, lassen Arme nicht allein, trösten Traurige, heißen Fremde willkommen, ermutigen Ängstliche, suchen das Gespräch mit allen, auch Wütenden, treten Hass entgegen, stärken die Demokratie, setzen uns für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein. Das tun wir mit Tausenden von ehrenamtlichen wie beruflich Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie. Unterstützen auch Sie die mutmachende Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Schenken Sie anderen Mut zu Hoffnung.

35 % Ihrer Spende erbitten wir für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde durch die **Ev. Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen in der Bahnstraße 64**. Die Beratung ist für alle Ratsuchenden kostenfrei jedoch wird diese Arbeit, anders als andere Bereiche der Diakonie, nicht refinanziert.

Mit **25%** des Spendenaufkommens sollen unsere **Migrationsberatungsstellen und Jugendmigrationsdienste** der Diakonie in unserem Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gefördert werden, damit unsere ausländischen Mitbürger*innen weiterhin kompetent beraten und unterstützt werden können. Da die Zuschüsse für diese Arbeit erheblich gekürzt werden, ist sie zukünftig gefährdet und umso mehr auf Spendenmittel angewiesen.

40 % Ihrer Spende sind für Projekte, die neue Hilfen anstoßen oder notwendige Hilfsmaßnahmen in unserer Region aufrechterhalten. Das **Diakonische Werk** im Rheinland fördert solche Projekte. Bitte überweisen Sie Ihre Spende **bis spätestens 31.12.2023** auf das Konto **IBAN DE63 3015 0200 0003 4045 63** der **Kreissparkasse Düsseldorf** mit dem Verwendungszweck Adventssammlung. Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, erleichtern Sie unserem Verwaltungsamt, Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen zu lassen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gisela Kuhn



Advents- und Weihnachtszeit im Haus Bavier und Haus Bodelschwingh

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für die meisten Menschen eine besondere Zeit. Um zu erfahren, wie sich die Senioren und Seniorinnen im Haus Bavier auf diese Zeit vorbereiten, wie sie sie erleben und wie die Einrichtung mit ihren Pflegekräften sie durch diese Zeit begleitet, um ihnen ein schönes Fest zu bescheren, habe ich mich mit Chantal Ballmann verabredet, die seit eineinhalb Jahren Leiterin des Sozialen Dienstes im Haus Bavier ist.



Chantal Ballmann,
Leitung Sozialdienst

Treffpunkt: Frau Ballmann, freuen Sie sich auf die vorweihnachtliche Zeit und auf Weihnachten?

Wir freuen uns alle sehr, dass wir in diesem Jahr endlich wieder gemeinsam ohne Masken und ohne Abstandsregelungen die Zeit verbringen können. Die Einschränkungen durch die Pandemie waren sehr belastend. Die Bewohner und Bewohnerinnen sind sehr erleichtert, dass sie sich wieder unbefangen treffen können.

Treffpunkt: Was zeichnet die Advents- und Weihnachtszeit aus?

Das Haus und die Wohngruppenbereiche werden adventlich geschmückt. Im Eingangsbereich wird ein großer Adventskranz platziert und vor dem Haus steht ein beleuchteter Weihnachtsbaum. Besonders erfreuen wir uns an einer schönen Holzkrippe, die ein ehrenamtlicher Helfer erstellt hat und die ständig ergänzt wird. Der „Raum der Begegnung“ wird passend dekoriert, und ein großes Lebkuchenhaus ist ein wunderschöner Blickfang. Das Haus wird nach den Plätzchen duften, die für die Weihnachtsfeiern gebacken werden.



Treffpunkt: Wie kann man sich die konkrete Gestaltung dieser Zeit vorstellen?

Es leben aktuell ca. 155 Menschen in der Einrichtung. Der zentrale Bereich ist für alle Bewohner und Bewohnerinnen die jeweilige Wohngruppe, von denen es fünf gibt. Sehr früh fangen wir mit den Vorbereitungen an. Es wird in den Wohngruppen gebastelt, Adventsschmuck, Fensterdekorationen und Adventskalender erstellt. In der Adventszeit gibt es bestimmte Rituale. Es werden reichlich Plätzchen für die Weihnachtsfeiern gebacken.



Ab dem 1. Dezember wird an jedem Tag ein Türchen im Kalender geöffnet, hinter dem sich ein kleines Geschenk verbirgt, und eine Adventsgeschichte wird vorgelesen. In der Weihnachtswoche gibt es in jeder Wohngruppe eine Weihnachtsfeier mit einem besonderen Festessen, es treten Musiker*innen auf und es wird natürlich auch gemeinsam gesungen.

Treffpunkt:

Gibt es einen Weihnachtsgottesdienst?

Leider gibt es keinen speziellen Weihnachtsgottesdienst im Haus. Ab Mitte Dezember wird sowohl ein katholischer als auch einen evangelischer Vorweihnachtsgottesdienst stattfinden. Nach Möglichkeit und bei Bedarf begleiten wir unsere Bewohner und Bewohnerinnen in die Gottesdienste in die evangelische und katholische Kirche. Leider haben wir dafür sehr wenig freie Kapazitäten und würden uns natürlich sehr freuen, wenn sich Ehrenamtler*innen hierzu bereitfänden.

Treffpunkt: Weihnachten möchten die meisten Menschen, ob jung oder alt, am liebsten mit der Familie verbringen. Viele ältere Menschen verbinden gerade mit diesem Feiertag besondere Erinnerungen. Vor allem aus der eigenen Kindheit oder aus den Zeiten, als die eigenen Kinder noch klein waren.

Viele Senioren und Seniorinnen werden in der Weihnachtszeit von ihren Angehörigen besucht oder zur Feier am Heiligabend nach Hause geholt. Aber leider bleiben viele ältere Menschen allein, weil sie keine Verwandten mehr haben, und warten vergeblich auf Besuch. Wir bemühen uns sehr, auch ihnen eine schöne Weihnachtszeit zu beschern. Die Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes besuchen deshalb am Heiligabend die Bewohner*innen, die keinen Besuch erhalten.

Treffpunkt: Liebe Frau Ballmann, ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche auch Ihnen eine gute und besinnliche Zeit. Möchten Sie den Lesern und Leserinnen des evangelischen Gemeindebriefes noch etwas mit auf dem Weg geben?

Ja, vielen Dank! Ich nutze gerne die Gelegenheit, um für ehrenamtliches Engagement bei uns zu werben. Wenn Sie Interesse haben und uns unterstützen möchten, rufen Sie mich an oder mailen mir, **Telefon 02112405-604, Mail: ballmann@hausbavier.de**

Das Gespräch führte Petra Albrecht-Finklenburg

Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Zu erreichen sind die Koordinatorinnen vom

Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst unter:

Tel.: 02104-93 72 41 und per Mail: ahpb.hochdahl@marienhaus.de



FRANZISKUS-HOSPIZ
HOCHDAHL

AMBULANTES HOSPIZ • STATIONÄRES HOSPIZ

Angebote für trauernde Menschen.

Trauercafé Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh-Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben.

In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafé am Montagnachmittag statt.

Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei

Fr. Engel 02104-93 720 oder Hr. Stobe 02104-31 722

Franziskus-Hospiz Hochdahl:

Trills 27, 40699 Erkrath, **Telefon:** 02104 9372-0, **Telefax:** 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten:

Raiffeisenbank Erkrath,

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14, BIC GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf,

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08, BIC WELADED1KSD

Hallo, lieber Gott

manchmal müssen Himmel,
Erde und Berge und auch das Meer
mich an deine unbeschreibliche
Größe erinnern.

Zu oft schaue ich niedergedrückt
auf den Boden und
kann nicht sehen,
welche Schönheit und Erhabenheit,
mich umgibt.

Carmen Jäger

WQ: Die Abbildung zeigt die Tafel 11 von Ernst Haeckels Werk *Kunstformen der Natur*, erschienen 1904. Dargestellt sind *Radiolarien*, marine Einzeller, unter 1mm groß, mit oder ohne Skelettnadeln.

Antwort b) ist also richtig.

WIR machen mit: **Lass dich für ein Ehrenamt einspannen!**

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. Vielleicht gehst du auch einfach nur gerne spazieren. Dann könntest du in deinem Umkreis den Gemeindebrief austragen. Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen.

Vgl. Lukas 5,3: Jesus stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren.

Spendenmöglichkeiten

Als Kirchengemeinde sind wir auf Ihre vielfältige Unterstützung angewiesen. Wir nennen das auch Spenden. Diese können ganz unterschiedlich aussehen:

Zeit:

Einmalig, projektweise, regelmäßig, viel oder wenig.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Kontakt: Nicole Förster, Mail: nicole.foerster@ekir.de

Verteilung „Treffpunkt“:

Wir suchen Menschen, die viermal im Jahr den „Treffpunkt“ verteilen:

Ebenfalls gesucht werden „Springer*innen“, die in Vertretung einmalig verteilen können, wenn jemand wegen Urlaub oder Krankheit verhindert ist.

Kontakt: Gemeindebüro Erkrath, Mail: gemeindebüero.erkrath@ekir.de

Geld:

Kollekten im Gottesdienst. Während des Sonntagsgottesdienstes sammeln wir, im Wechsel, in der Regel für die Jugendarbeit unserer Gemeinde und die Diakonie; in der Passions- und Adventszeit für die Aktion Brot für die Welt. Am Ende des Gottesdienstes sammeln wir für wechselnde Zwecke, die jeweils angekündigt werden.

Allen Geber*innen sei herzlich gedankt.

Geldspenden an die Kirchengemeinde:

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Falls gewünscht, können Sie einen konkreten Spendenzweck angeben.

Für Spendenbescheinigungen benötigen wir eine Adressangabe.

Geldspenden für Kirchenmusik.

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Verwendungszweck: „Freundeskreis Kirchenmusik in Unterbach“

Regelmäßige Angebote

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf Plakate, Flyer, Newsletter und www.erkrath.ekir.de.
Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall und in den Schulferien ergeben.

Gottesdienste	Gottesdienste Orte und Tage siehe Seiten 4 und 5 Sonntag, 10:00 Uhr
	Taizé - Nacht der Lichter in Unterbach, 2. Freitag im Monat um 20:00 Uhr
	ökumenisches Marktcafé in Unterfeldhaus, 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr
	Sonntagscafé in Unterfeldhaus, 2. Sonntag im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr
	Kirchencafé (Ort siehe Predigtplan), 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst
	Weltladen für Haiti in Unterbach nach dem Gottesdienst

Musik / Chöre	Kinderchor in Unterbach Montag von 15:30 - 16:30 Uhr Leitung: Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev Mail: tatjana.kisilev@ekir.de , Telefon: 02056 5867810
	Chor in Unterbach, im Gemeindesaal Siehe Singprojekte Seite 19 , Leitung: Tatjana Kisilev
	Chor "Mixtour" in Erkrath Sonntag von 17:00 - 18:00 Uhr Leitung: Charlotte Nink, Telefon 0211 245979
	Vokalensemble in Unterbach Siehe Singprojekte Seite 19 , Leitung: Tatjana Kisilev
	Posaunenchor in Erkrath, in der Kirche Mittwoch um 19:30 Uhr, Leitung: Till Peter, Telefon 02104 948708
	Flötenkreis in Unterbach Montag von 16:45 - 17:45 Uhr, Leitung: Tatjana Kisilev

in unserer Gemeinde

Erwachsene	Spielenachmittag in Unterfeldhaus 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00 - 18:00 Uhr Kontakt unter: Irmgard Krichel, Telefon: 0211 203185
	Wandern Erkrath, Unterfeldhaus, jeden Donnerstag (nach Wetterlage) ab 13:30 Uhr Kontakt unter: Christa Albrecht Telefon: 0211 242118 oder Mail: chris.albrecht2@web.de
	Offene Kirche in Unterbach, jeden Donnerstag von 10:00 - 12:00 Uhr Kontakt unter: Mathilde Goletz, Telefon: 0211 254365
	“Weiberabend” an wechselnden Orten (siehe Seite 31) letzter Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr Kontakt unter: Diakonin Nicole Förster Telefon: 0172 750 0499 oder Mail: nicole.foerster@ekir.de
	Digitale Unterstützung Zentrum Plus in Unterbach Donnerstag: 14:30 - 16:30 Uhr, Kontakt unter: Michael Seyfarth, Telefon: 0171 3041 112, Mail: ms.40627@gmail.com
	“Aus dem Nähkästchen” in Unterbach im Gemeindehaus, 2. Mittwoch im Monat von 18:00 - 21:00 Uhr (siehe Seite 31) mit Nicole Förster und Moni Tang
	Blickwinkel Gemeinde für alle Menschen, die sich ehrenamtlich mit Aktivitäten in der Gemeinde einbringen oder informieren möchten. Das nächste Mal am (Kontakt über Nicole Förster): 10. Januar, 19:30 Uhr im Küsterhaus in Erkrath
	Gemeindefrühstück im Gemeindesaal in Unterbach Mittwoch, 17.01.2024, von 9:00 - 11:00 Uhr Thema “Winter” Kontakt: Mathilde Goletz
	“Aktiv-Treff 65+” für Menschen ab 65 im Gemeindesaal in Unterbach, siehe auch Seite 29 Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr, Kontakt unter: Nicole Förster Telefon: 0172 750 0499 oder Mail: nicole.foerster@ekir.de
	Gebetstreffen in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach, 19:30 Uhr Wir treffen uns am: Di, 05.12./Fr, 19.01.2024/ Fr, 16.02.2024 Kontakt: Dorothea Knebel

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf Plakate, Flyer, Newsletter und www.erkrath.ekir.de.
Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall und in den Schulferien ergeben.

Kinder und Jugend	<p>“Die Bibelentdecker” in der Kita Regenbogenland in Unterbach 1 x wöchentlich vormittags für alle Vorschulkinder der Kita mit Hannah Baumann und Britta Nitz</p>
	<p>Kindergruppe “Die Regenbogenkids” OGS-Grundschule in Unterfeldhaus, für Kinder von 5 bis 9 Jahren Mittwoch von 15:00 - 16:00 Uhr. mit Jugendleiterin Hannah Baumann</p>
	<p>Kindergruppe “Konfettis” in Unterbach im Gemeindehaus für Kinder von 5 bis 9 Jahren Freitag von 16:30 - 18:00 Uhr, mit Henning Adam und Jule Zimmer</p>
	<p>offener Jugendtreff in Erkrath, Joachim-Neander-Haus, für Jugendliche ab 12 Jahre Dienstag von 18:15 - 20:30 Uhr, Hannah Baumann</p>
	<p>Jugendgruppe “God is great & wonderful” Miteinander Worship-Songs singen, für Jugendliche ab 12 Jahren in Erkrath im Küsterhaus, jeden 2. und 4. Mittwoch von 18:00 - 19:30 Uhr Hannah Baumann</p>
	<p>“Let’s talk about God!” in Unterbach in der Paul-Gerhardt-Kirche, für junge Menschen ab 14 Jahren jeden 1. und 3. Mittwoch von 19:30 - 21:00 Uhr Hannah Baumann</p>
	<p>“Die bunten Streusel” in Erkrath, Joachim-Neander-Haus für Kinder von 5 bis 8 Jahren, Montag von 16:30 - 17:30 mit Selina Neumann und Hannah Baumann Mail: hannah.baumann@ekir.de, Telefon: 0178 892 2772</p>
Diakonie	<p>Café BIZ in Hochdahl, Hauptstraße 9 Montag und Dienstag von 10:00 - 18:00 Uhr und Mittwoch und Freitag von 10:00 - 15:00 Uhr Kontakt unter: 02104 479 74</p>
	<p>Trauercafé “Zwischenzeit” Beratung für trauernde Menschen im Franziskus-Hospiz Hochdahl Montagnachmittag Kontakt unter: Frau Engel, Telefon 02104 93720 oder Herr Stobe, Telefon 02104 31722, siehe Seite 40</p>

Unsere Presbyter*innen

Name	Mailadresse	Telefon
Ute Arndt	ute.arndt@ekir.de	0211 / 24083124
Roland Duckstein	roland.duckstein@ekir.de	0211 / 25 47 99
Jonathan Dudek	jonathan.dudek@ekir.de	
Nicole Höltge	nicole.hoeltge@ekir.de	0211 / 5 80 31 16
Michael Kastner	michael.kastner@ekir.de	0211 / 9 25 22 96
Petra Kivel-Naeve	petra.kivel-naeve@ekir.	0159 044 265 40
Gerrit Mallock	gerrit.mallock@ekir.de	0163 2500 153
Otmar Scholl	otmar.scholl@ekir.de	0160 9024 7958
Sandra Wolff	sandra.wolff@ekir.de	0211 / 900 85 05
Mitarbeiterpresbyterin		
Diakonin Nicole Förster	nicole.foerster@ekir.de	0172 750 04 99



BLÜMCHEN
Sanitär & Heizungsbau

- *Komplettbäder aus einer Hand*
- *Barrierefreie Bäder*
- *Öl- und Gasfeuerung*
- *Heizungsanlagenbau und -wartung*
- *Regenerative Energien*
- *Solartechnik*

Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf
Tel: 0211 - 91381051
Mobil: 0172 - 7122963
E-Mail: ricoblumchen@gmx.de

Beratung und Hilfe/Impressum

Diakonie 

im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Diakonie	www.diakonie-kreis-mettmann.de	
Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwing <small>Diakonie  im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann</small>	Bahnstraße 66 Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de	Philipp Kohn/ Einrichtungsleiter Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
Suchthilfe B I Z Beratungs- und Informationszentrum	Hauptstraße 9, 40699 Erkrath-Hochdahl (Nähe S-Bahn-Station) Internet: www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 02104 / 4 71 71 Fax 02104 / 4 67 79
Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Di 10.00 - 18.00 Uhr Mi-Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11

Impressum



Gedruckt auf recyceltes Papier

Treffpunkt	Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath
Verantwortlich:	Sandra Wolff und Udo Schlotter
Redaktion:	Petra Albrecht-Finklenburg, Heide Schlachter, Michael Wilfert
	Mailadresse Redaktion: newsletter.erkrath@ekir.de
Anschrift:	Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße, 40699 Erkrath
Nächste Ausgabe:	02/24, Redaktionsschluss: 10.01.2024
Druck:	Druckerei Müller, Erkrath • Auflage: 4100 Stück

Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.
Kürzungen und sinnwährende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.

Wir sind für Sie da

PfarrerIn/ Pfarrer in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn
Millrather Weg 84 a
40699 Erkrath

Tel. 0211 / 25 14 00
E-Mail:
gisela.kuhn@ekir.de

Erkrath

40699 Erkrath

Küster:

Daniel Ellsiepen

Tel. 0177 23 17 058

Kindertagesstätte:

Martina Hösterey

Tel. 0211 / 9 00 75 85
kita.erkrath@ekir.de

Unterbach

40627 Düsseldorf

Küster:

Hermann Daines

Tel. 0176 39 15 22 93

Kindertagesstätte:

Anne Beel-Schüller

Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail:
kita.regenbogenland.erkrath@ekir.de

Unterfeldhaus

40699 Erkrath

Küster

Daniel Ellsiepen

Tel. 0177 23 17 058

Alle Bezirke

40699 Erkrath

www.erkrath.ekir.de

Ev. Kirchengemeinde
Erkrath
- Gemeindebüro -

Andrea Birlenbach
Bahnstraße 57
Tel. 0211 280 70 140

Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr
Fax 0211 / 28 07 01-50
Email: gemeindebuero.erkrath@ekir.de

Kirchenmusikerin:

Tatjana Kisilev

Tel. 02056 / 58 67 810
Email: tatjana.kisilev@ekir.de

Jugendleitung:

Diakonin Nicole Förster

Tel. 0172 750 04 99
Email: nicole.foerster@ekir.de

(Mo-Mi im Dienst)

Hannah Baumann
Bahnstraße 57

Tel. 0178 - 892 2772
Email: hannah.baumann@ekir.de

Evangelisches Altenheim

siehe unter Beratung und Hilfe

Verwaltungsamt Mettmann:

Düsseldorfer Straße 31
40822 Mettmann

Tel. 02104 / 97 01-0
Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Diakonie

Hinweise auf
diakonische
Einrichtungen finden
Sie auf der vorletzten
Seite unter
„Beratung und Hilfe“.